

Vision Africa

Projekt: «Youth Community Peace Builders» - fepa Report 2023

Vision Africa ist eine Initiative junger Menschen in Kadoma. Kadoma liegt in der Provinz Mashonaland West, und ist ein Zentrum des Bergbaus. Gewalt gegen Frauen ist dort weit verbreitet.

2023 führte Vision Africa das Projekt «Youth Community Peace Builders» durch. Die Projektaktivitäten haben über 800 junge Menschen (339 Männer und 406 Frauen) und 4 Vertreter:innen von Interessengruppen und Behörden erreicht.

Eine der Initiativen ist das «Community Safety Mapping»: Mitglieder der Gemeinschaft und die Dorfautoritäten arbeiten zusammen, um Orte zu identifizieren, die Hotspots, der geschlechtsspezifischen Gewalt sind, sowie solche, die als sichere Orte gelten.

Der Podcast «Kambi Casting» ist eine weitere Initiative. Die Audiofiles werden in den öffentlichen Taxis, den sogenannten Kambi, abgespielt. Mit den aktuellen Podcasts zeigt Vision Africa, wie verbreitet Gewalt gegen Frauen in der Öffentlichkeit und am Arbeitsplatz ist. Vision Africa produzierte 5 Podcasts, die mindestens 560 Zuhörer:innen erreicht haben. «Saloon Casting» ist eine ähnliche Aktivität wie «Kambi Casting», und findet in den stark frequentierten Friseursalons statt.

2023 brach in Simbabwe Cholera aus. Betroffen waren vor allem junge Menschen in der Provinz, in der Vision Africa aktiv ist. Zusätzlich zu den geplanten Aktivitäten ermutigte Vision Africa junge Menschen, eine saubere und gesunde Umgebung zu unterhalten.



Weitere Informationen

- Podcast über Gewalt gegen Frauen in öffentlichen Verkehrsmitteln: (@Vision Africa: please provide link). Das Audiofile ist auch erhältlich via einen Transferlink von info@fepafrika.ch



Kooperationen

Vision Africa arbeitete mit einem lokalen Kommunikationsbüro zusammen, um starke Bilder für die Online-Kampagnen zu schaffen. Inhaltliche Zusammenarbeit bestand mit dem Mwana Afrika Trust und dem Ministry of Women Affairs.

Hilfe an Gewaltbetroffene: 2 Beispiele aus den Aktivitäten 2023

- Als die Vision Africa ihre Sicherheitskartierung im Wahlbezirk 2 Chakari durchführte, konnte sie auch einer Teilnehmerin zu helfen, die einen Fall von geschlechtsspezifischer Gewalt meldete, der ihrer Verwandten widerfuhr. Vision Africa konnte die zuständigen Behörden zur Intervention motivieren.

Vision Africa gibt in jedem Podcast und auf den Social-Media-Plattformen Kontaktdaten an. So erhielt die Organisation beispielsweise einen Anruf von einem Betreuer einer 15-jährigen geistig behinderten Frau, die vergewaltigt worden war und deren Mutter verwirrt war, weil sie nicht wusste, was sie tun sollte. Die Familie wurde beraten und meldete den Fall der Polizei.

Förderung / Organisationsentwicklung

Diese Aktivitäten wurden aus dem «Activity Based Support» via YETT, sowie aus der CoP SDG5 mit knapp USD 2'000 gefördert.